

Ufacolor

KAMERA

Deutsches Zweifarben-Farbfilmverfahren (1930er–40er) — ähnlich Technicolor, aber günstiger und einfacher zu handhaben. Typisch warme, gesättigte Palette in deutschen Produktionen der Ära.

In den 1930er Jahren brauchte die UFA einen kostengünstigen Weg, um ihre Produktionen in Farbe zu drehen — Technicolor war teuer, erforderte spezielle Kameras und Verträge mit amerikanischen Technicolor-Betreibern. Also entwickelte man intern ein Zweifarben-Verfahren: Ufacolor. Das System arbeitete mit zwei Farbschichten statt drei wie Technicolor, was den Prozess sowohl bei der Aufnahme als auch bei der Kopierung vereinfachte und die Kosten erheblich senkte. Technisch gesehen exponierte man auf speziellem Negativ-Material, das Rot und Grün erfasste — Blau wurde rechnerisch aus diesen beiden Informationen rekonstruiert. Das funktionierte für viele Motive gut genug, aber: Hauttöne wirkten oft warm, manchmal zu orange-gelblich, und reine Blautöne kamen nur approximativ heraus. Eine Ufacolor-Kopie war an diesem warmen, leicht gesättigten Look sofort erkennbar — charakteristisch für deutsche Unterhaltungsfilme der späten 1930er bis Anfang der 1940er Jahre. In restaurierten Prints ist es noch heute sichtbar: Diese wärmere Farbpalette war nicht künstlerische Wahl, sondern physikalische Eigenschaft des Verfahrens. Am Set zeigte sich der Unterschied zu Schwarzweiß-Dreharbeiten rasch. Ufacolor brauchte mehr Licht — die Emulsion war weniger empfindlich — und die Lichtsetzung musste bewusster erfolgen, um nicht in den Orangestich zu verfallen. Gerade bei Gesichtern war Fingerspitzengefühl gefordert. Kameraleute, die mit Ufacolor arbeiteten, lernten, Hauttöne durch die Wahl der Beleuchtung und Filterung zu korrigieren. Das System war auch weniger flexibel in der Nachbearbeitung als später Eastmancolor — was nicht richtig belichtet war, ließ sich im Labor nicht einfach retten. Ufacolor verschwand nach dem Zweiten Weltkrieg. Technicolor dominierte international, und neue, einfacher zu handhabende Verfahren wie Eastmancolor (1950) machten Zweifarben-Systeme obsolet. Heute ist Ufacolor ein visuelles Erkennungsmerkmal für deutsches Kino dieser Ära — ein restaurierter Ufacolor-Film ist an der warmen, charakteristischen Farbigkeit sofort zu erkennen, die kein anderer Prozess der Zeit wirklich repliziert.